

Eva Saladin studierte bei Kees Koelmans und Lucy van Dael am Konservatorium Amsterdam. Danach studierte sie Barockgeige bei Leila Schayegh und David Plantier an der Schola Cantorum Basiliensis, und schloss das Studium 2013 mit Auszeichnung ab. Auch beschäftigte sie sich intensiv mit historischer Improvisation in der Klasse von Rudolf Lutz.

Heute lebt sie als freischaffende Musikerin in Basel. Ihre Arbeit setzt sich zusammen aus Kammermusik- und Orchesterprojekten sowie Solorezitals mit einem Repertoire vom Frühbarock bis zur Frühromantik. Sie legt grossen Wert auf historische Spieltechniken, stilgerechte Ornamentik und Improvisation als selbstverständliche Komponente ihrer Konzertprogramme. Zudem engagiert sie sich für zeitgenössisches Musiktheater und Performance sowie freie Improvisation.

Neben ihren Solo-Auftritten und ihrer Arbeit mit ihrem eigenen Ensemble Odyssee ist sie Konzertmeisterin des La Cetra Barockorchester Basel und von Gli Angeli Genève, und spielt sie regelmässig, meist in führenden Positionen, mit Ensembles wie Collegium Vocale Gent, Il Profondo, Profeti della Quinta, Il Gusto Barocco.

In 2021 war sie Artist in Residence am Festival Oude Muziek Utrecht. Sie spielt ausserdem an Festivals und in Konzertreihen wie Freunde Alter Musik Basel, Festival de Saintes, Festival de Lanvellec, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, Barockfestspiele Bad Arolsen, Händelfestspiele Halle, Barockfestspiele Sanssouci, Thüringer Bachwochen, MA Festival Brugge, Les Nuits de Septembre, Festival de Verbier, York Early Music Festival, Crete Senesi.

Sie gab Masterclasses u.a. an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, dem Konservatorium von Amsterdam, an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und am Forum Alte Musik: St. Gerold.

Sie nahm CDs auf für u.a. Glossa (Solo-Album "The Di Martinelli Manuscript 2021), Resonando, PanClassics und BrilliantClassics. Im Mai 2023 erschien ihre Gesamteinspielung der Sonaten von Antonio Pandolfi Mealli bei Challenge Records.

www.evasaladin.com